

1965 – 2015

50 Jahre Waldbauernmuseum

Fast vergessen – bei uns erlebbar!

Aus Anlass des 50-jährigen Bestandes des Waldbauernmuseums Gutenstein werden im Sommer 2015 Workshops zu traditioneller Holzverarbeitung und kulturellen Besonderheiten im Schneeberggebiet veranstaltet.

Die Reihung der Anmeldungen erfolgt nach vollständiger Einzahlung der Kursgebühr, spätestens aber 2 Wochen vor Kursbeginn. Bei Stornierungen bis 1 Woche vor dem Kurs werden 50 % der Kursgebühr refundiert.

Ein allfälliger Reinerlös kommt der Erhaltung des Waldbauernmuseums zugute.

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

Die Kursgebühr überweisen Sie bitte auf das Konto der Gesellschaft der Freunde Gutensteins:
IBAN: AT88 4443 0400 2358 0000, BIC: VBOEATWWRN



13. Juni 2015

Sensenmähen für den Hausgebrauch

Der **Sensenverein Österreich** existiert seit 10 Jahren. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anwendung der Sense in allen Bereichen zu fördern, möglichst vielen Menschen zu zeigen, wie leicht und effektiv es ist, mit der Sense zu mähen und dadurch einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Umwelt zu leisten.

Der Mähkurs wird von einem ausgebildeten Sensenlehrer abgehalten.

Kursinhalt:

Das Mähen mit der Sense ist leicht erlernbar. Dazu werden die Themen Einstellen der Sense, der richtige Mähschwung und das Wetzzen der Sense gezeigt und geübt.

Großes Augenmerk wird auf die Arbeitssicherheit gelegt.

Das Dengeln mit dem Schlagdengler ist eine leichte Möglichkeit, selbst die Sense scharf zu halten.

Kosten von € 95,-- beinhalten die Kursgebühr, Bereitstellung des Sensenmaterials, (Sensen, Worbe, Wetzsteine und Schlagdengler), Kurzfilm über die Herstellung eines Sensenwurfes, Getränke und Imbisse für zwischendurch.

Organisation:

Kurszeit: Samstag, 13. Juni 2015,
7:00 bis 13:00 Uhr

Kursort: Waldbauernmuseum Gutenstein

Max. Teilnehmerzahl: 12

Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe und feste Schuhe



Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

19. und 20. Juni 2015

Herstellen eines Schafferls oder Sechters



Johann Leidenfrost, geb. 07.06.1950, Fassbindermeister i.R.,
wohnhaft in 3730 Eggenburg, NÖ
Hobbys: Nachbau von historischen Holz-Daubenbehältern,
Permakulturgarten, Bücher, Reisen, Filmen, uvm.

Kursinhalt

Kurzer Einblick in die Historie des Binders (Fassbinder)

Anfertigen eines Holz-Daubenbehälters „Schafferl“ klein oder „Sechter“ (aus Fichtenholz) mit Handwerkszeug

Übungsdauben herstellen mit geeignetem Handwerkszeug und Erklären des Werkzeugs, Aufsetzen des Behälters, Aushobeln, Nut für Boden herstellen, Boden anfertigen und „einböden“

Metallreifen anfertigen, Endfertigung

Selbst hergestellte Behälter dürfen von Kursteilnehmern mitgenommen werden.

Kosten von € 140,-- pro Teilnehmer beinhalten das Material, eine Führung durch das Waldbauernmuseum, Mittagessen am Samstag, Getränke und Imbisse für zwischendurch

Organisation:

Kurszeiten: Freitag ab 15:00 Uhr, Samstag ab 9:00 Uhr mit offenem Ende

Kursort: Waldbauernmuseum Gutenstein

Teilnehmer: 4

Arbeitskleidung, feste Schuhe und Arbeitshandschuhe

Für Unterkunft, Frühstück und Abendessen muss selber gesorgt werden. Wir sind aber gerne behilflich

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

Samstag, 27. Juni 2015

Schnitzen



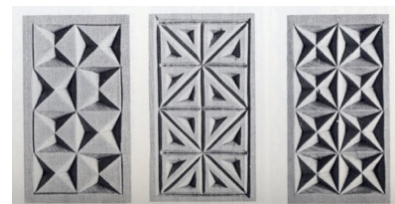
Gerd Rochi, Jahrgang 1947, befasst sich seit 20 Jahren mit verschiedenen Kunsthandwerken (Schnitzen, Töpfern, Tiffany-Glastechnik).

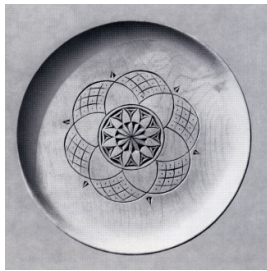
Kursinhalt:

Kennenlernen der Schnitzwerkzeuge,
Grundzüge des Kerb-, Relief- und Figureschnitzens

Übungsstück: Kerbschnitzen aus Lindenholz

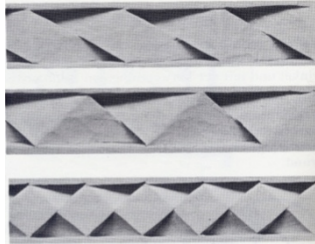
Kerbschnitzerei





Verzieren eines Holzellers

Namensschild oder Haus- und Zierschild



Schrank-Lisene



Einfaches Figurenschnitzen
Kochlöffel, Salatbesteck, Brieföffner

Kosten von € 105,-- pro Person
beinhalten das Material, die Bereitstellung der Werkzeuge, eine Führung durch das
Waldbauernmuseum, ein Mittagessen, Getränke und Imbisse für zwischendurch

Organisation:

Kurszeit: Samstag, 27. Juni 2015, 9:00 bis 17:00 Uhr mit einer Mittagspause

Kursort: Waldbauernmuseum Gutenstein

Arbeitskleidung und feste Schuhe

Teilnehmer: 8

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

4. Juli 2015

Rechenmachen und Pfeiferschnitzen

DI Georg Winner ist Boku-Absolvent im Fachbereich Holztechnologie mit
Spezialisierung auf und Vorliebe für historische und prähistorische
Holznutzung. Er hat gemeinsam mit Hiltraud Ast eine Online-Datenbank zum
Thema „Historische Holzverwendung und Waldnutzung in der
Scheebergregion“ (<http://holzverwendung.boku.ac.at/astindex4.php>) und
baut Holzrahmen-Kanus und Kayaks (www.bespokekayak.blogspot.co.at)



Rechenmachen



Wer einen Garten hat der braucht ihn und wer keinen
kaufen will, der muss ihn selber machen. Bauen Sie
sich einen leichten Gartenrechen mit geteiltem Stangl
und lernen Sie dabei etwas über
Holzartenverwendung, Faserorientierung und die
Schätze des Waldbauernmuseums Gutenstein.

Ich pfeif Dir was

Das bekannte Maipfeiferl aus z.B. Hasel hat einen entscheidenden Nachteil: es hält nur wenige Tage. Aus innen hohlen Hollerzweigen können jedoch hervorragende Dauerpfeiferl hergestellt werden: 100% biologisch abbaubar!

Kosten von € 110,-- pro Person beinhalten die Kursgebühr, das Material, die Bereitstellung der Werkzeuge, eine Führung durch das Waldbauernmuseum, einen Kurzfilm über die Herstellung eines Rechens, ein Mittagessen, Getränke und Imbisse für zwischendurch.

Organisation:

Kurszeit: Samstag, 4. Juli 2015 von 9:00 bis 17:00 Uhr mit Mittagspause

Kursort: Waldbauernmuseum Gutenstein

Arbeitskleidung, feste Schuhe und Arbeitshandschuhe

Teilnehmer: 8

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

18. Juli 2015

Einführung in die Pecherei

und in die Erzeugung von Balsam aus dem Harz der Schwarzföhre



Bernhard Kaiser ist Landwirt, Waldpädagoge und Pecher. Als Pecher übt er, als einer der letzten, dieses Handwerk im niederösterreichischen Piestingtal aus.



Dipl.Päd. Babette Kohlross (li Foto)

Nicole Riederer-Reszner (re Foto)

werden Ihnen die Herstellung eines Pechbalsams sowie von Seifen und Badezusätzen vorstellen.

Kursinhalt:

In den Wäldern zwischen Mödling und Neunkirchen wird heute noch Pech von der Schwarzföhre gewonnen und verarbeitet. Das Pech, der Wundbalsam des Baumes, tritt nach künstlicher Verletzung des Stammes aus. Das Harz wird gesammelt und traditionell zu einem Hausmittel, der „Pechsalbe“, verarbeitet. In diesem Kurs lernen Sie die Pecherei kennen, die 2011 in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde, sowie die dafür notwendigen Werkzeuge.

Anschließend können Sie unter Anleitung das Pech zu Balsam weiterverarbeiten und mit nach Hause nehmen.

Kosten von € 110,-- pro Person

beinhalten die Kursgebühr, eine Führung durch das Waldbauernmuseum, einen Kurzfilm über die Pecherei, Bereitstellung des Werkzeuges und der Materialien, Mittagessen, Getränke und Imbisse für zwischendurch.

Organisation:

Treffpunkt 9:00 Uhr beim Waldbauernmuseum Gutenstein

Kursende ca. 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 12

Arbeitskleidung, feste Schuhe, Regenschutz, Arbeitshandschuhe

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at



Leopold Bugl ist Waldbauer und Köhler. Jedes Jahr „brennt“ bei ihm zumindest ein Meiler. Nun dürfen Sie dabei sein.

Kursinhalte:

Holz wird traditioneller Weise in Meilern zu Holzkohle verschwelt. Im südlichen Niederösterreich gibt es noch mehrere Betriebe, die dieses Handwerk ausüben. Die Vorarbeiten und der Verkohlungsprozess vom Aufstellen des Kamins, dem Holz schlichten (Aufrichten), dem Abdecken des Holzes (Schwärzen), dem Entzünden des Meilers und schließlich der Gewinnung der Holzkohle (Ausstören) erstrecken sich über mehrere Wochen. Um die wichtigsten Tätigkeiten kennen zu lernen, bieten wir den Köhlereikurs in drei Modulen an:

- 1. Das Aufstellen des Kamins:** der Kamin ist das Herzstück des Meilers, durch das Entzünden wird die Verschwelung in Gang gesetzt.

11. Juli 2015 Organisation:

Kurszeit: von 9:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Waldbauernmuseum Gutenstein

Kosten von € 95,-- beinhalten die Kursgebühr, eine Führung durch das Waldbauernmuseum, Kurzfilm über die Köhlerei, ein Mittagessen, Getränke und Imbisse für zwischendurch.

Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe, feste Schuhe und Regenschutz sind mitzubringen.

Teilnehmer: 15

- 2. Das Schwärzen und Entzünden:** Nach dem Kamin aufrichten, wird Holz über mehrere Tage geschichtet, um einen Meiler zu erhalten, anschließend wird der Kohlenmeiler abgedeckt und schließlich entzündet.

25. Juli 2015 Organisation:

Kurszeit: 14:00 bis 17:00 Uhr, anschließend gemeinsames Abendessen vom Grill, ca. 18:00 Uhr Entzündung des Meilers

Kursort: Klostertal 52, direkt auf dem Holzplatz

Kosten von € 60,-- beinhalten die Kursgebühr, ein Abendessen vom Grill, Getränke und Imbisse für zwischendurch.

Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe, feste Schuhe und Regenschutz sind mitzubringen.

Teilnehmer: 15

- 3. Das Ausstören:** Die Gewinnung der fertigen Holzkohle. Übrigens: das Grillen mit Holzkohle aus offenem Meiler wird Sie begeistern.

5. September 2015 Organisation:

Kurszeit: 8:00 bis 12:00 Uhr, anschließend gemeinsames Mittagessen vom Grill mit der frisch „ausgestörten“ Holzkohle.

Kursort: Klostertal 52, direkt auf dem Holzplatz

Kosten von € 60,-- beinhalten die Kursgebühr, Getränke und einen Imbiss für zwischendurch, ein Mittagessen vom Grill und einen Sack Holzkohle (3 kg).

Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe, feste Schuhe und Regenschutz sind mitzubringen.

Teilnehmer: 15

Die Module können auch einzeln gebucht werden!

Preis für alle 3 Module € 180,--

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

1. August 2015

Archäologisch-historische Wanderung auf den Spuren der Türkenkriege in Gutenstein



Susanne Klemm

Freiberufliche Archäologin, Studium der Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien, Expertin für Landschaftsarchäologie mit Schwerpunkt Montanarchäologie in den Ostalpen (Kupfer- und Eisengewinnung, Holzkohlenproduktion, Altstraßenforschung) und Wissenschaftsvermittlung
Büro für Archäologie & Communication, Lammgasse 3/12, 1080 Wien,
Email: susanne.klemm@gmx.at

Inhalt:

Im 16. und 17. Jahrhundert waren Markt und Burg Gutenstein wiederholt von Einfällen der Türken gefährdet. In den Jahren 1529 und 1532 gelang es den Türken, das Tal von Gutenstein zu verwüsten, die Burg selbst konnten sie aber nicht einnehmen. Ein Schutz gegen diese fortwährende Bedrohung wurde notwendig. Georg Matthäus Vischer zeigt auf seinem Kupferstich aus dem Jahr 1672 beiderseits des sogenannten Passtores einen Palisadenzaun, im Hintergrund die Burg Gutenstein. Auf unserem Rundweg erkunden wir heute noch im Gelände sichtbare Spuren einer Wehranlage, die den Zugang zu Markt und Burg Gutenstein schützte.

Kosten von € 50,-- beinhalten die fachkundige Führung durch das Gelände, Getränke und Imbisse für unterwegs

Organisation:

Treffpunkt: Waldbauernmuseum Gutenstein, 9:00 Uhr

Dauer: ca 3 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Ausrüstung: feste Schuhe, Regenschutz,

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

8. August 2015

Besen und Dekorationsmaterial aus Birkenreisig



Beatrix Wagner, landwirtschaftliche Fachlehrerin, Schaufensterdekorateurin, Floristin. Der Schwerpunkt ist das Arbeiten mit natürlichen Rohstoffen und das Wiederverwerten von alten Materialien.

Kursinhalt:

Binden von Besen aus Birkenreisig, Gestalten von Dekorationstieren aus Birkenreisig, Flechten von Körben aus Birkenreisig

Die gefertigten Gegenstände dürfen von den Kursteilnehmern mitgenommen werden.

Kosten von € 60,-- beinhalten die Kursgebühr, das Material, eine Führung durch das Waldbauernmuseum, Getränke und Imbisse für zwischendurch.

Organisation:

Kurszeit: Samstag, 8. August 2015, 9:00 bis 14:00 Uhr

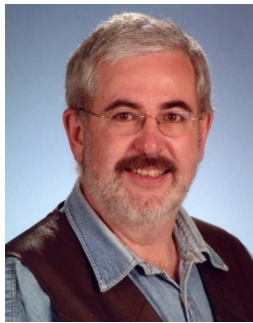
Kursort: Waldbauernmuseum Gutenstein

Teilnehmer: 10

Arbeitskleidung, feste Schuhe und Arbeitshandschuhe

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at



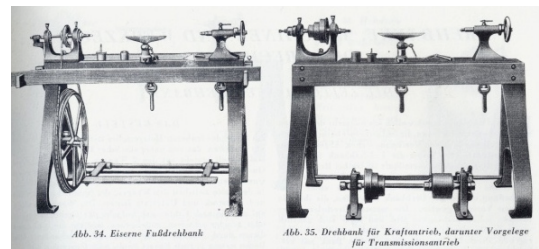


Fritz Pfenning, Dipl. Päd., Jahrgang 1958. Beschäftigt sich beruflich und in der Freizeit mit verschiedenen Techniken der Holzbearbeitung, betreut einen Forstbetrieb und ist ehrenamtlicher Mitarbeiter des Waldbauernmuseums in Gutenstein

Kursinhalt:

Wissenswertes über verschiedene Holzarten,
Kennenlernen alter und neuer Drechselbänke
Werkzeugkunde

das Fritz Spannagel Drechslerwerk
Reprint 1948 libri rari, 1981



Übung 1: Herstellen einer Grundform

Übung 2: Längsholzdrechseln –

Drechseln eines Kerzenständers, Schleifen, Oberflächenbehandlung

Übung 3: Querholzdrechseln – Herstellung einer Schale oder eines
Kerzenständers, Schleifen, Oberflächenbehandlung



Übung 4: Drechseln nach eigenen Ideen, Werkzeuge schärfen,
Drechseln nach Werkzeichnung,

Kosten von € 105,-- beinhalten Kursgebühr, Material, Bereitstellung der Werkzeuge, eine Führung durch das Waldbauernmuseum, ein Mittagessen, Getränke und Imbisse für zwischendurch

Organisation:

Kurszeit: Samstag, 22. August 2015, 9:00 bis 17:00 Uhr mit einer Mittagspause

Kursort: Waldbauernmuseum Gutenstein

Arbeitskleidung und feste Schuhe

Teilnehmer: 8

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at



Mathias Scheibenreif kommt aus Miesenbach, das ein Zentrum der Schindelerzeugung war. Als Landwirt, Waldbauer und vormals langjähriger Bürgermeister kennt er Tradition und Bedeutung dieses Handwerks. Im Kurs gibt er sein Fachwissen weiter.

Kursinhalt:

Holzschindeln waren über Jahrhunderte ausschließlich im Gebrauch um Dächer einzudecken. Jetzt werden sie nur mehr vereinzelt eingesetzt. Schindelgedeckte Dächer haben einen besonderen Reiz. Im südlichen Niederösterreich werden sogenannte Nut-Feder-Schindeln verwendet, im Gegensatz zu den Legschindeln in Westösterreich. Im Kurs lernen Sie, aus welchen Holzarten Schindeln erzeugt werden, welche Anforderungen es an Baum und Holz gibt bzw. können Sie selbst Schindeln herstellen.

Kosten von € 95,-- beinhalten die Kursgebühr, die Bereitstellung der Werkzeuge, eine Führung durch das Waldbauernmuseum, einen Kurzfilm über die Erzeugung einer Nutschindel, Mittagessen, Getränke und Imbisse für zwischendurch.

Organisation:

Kurzeit: Samstag, 29. August 2015, von 9:00 bis 17:00 Uhr

Kursort: Waldbauernmuseum Gutenstein

Teilnehmerzahl: max. 8

Arbeitskleidung, feste Schuhe, Arbeitshandschuhe

Anmeldung bitte unter pawelak-ast@aon.at

